

	<p>Objekt: Christoph Martin Wieland (1733-1813)</p> <p>Museum: Museum Schloss FÜRSTENBERG Meinbrexener Straße 2 37699 Fürstenberg/Weser (0 52 71) 966 778 10 museum@fuerstenberg- porzellan.com</p> <p>Sammlung: Porzellan der Porzellanmanufaktur Fürstenberg</p> <p>Inventarnummer: 16</p>
--	--

Beschreibung

Porträtbüste auf zwei übereinanderstehenden Sockeln unterschiedlicher Form: ein runder, stark eingezogener Sockel mit gebogenen Kanneluren auf einem größeren, mehrfach profilierten Sockel mit quadratischer Plinthe und Deckplatte [...] Beide Sockel sind an den Profilen und Kanneluren mit Gold staffiert.

Christoph Martin Wieland Dichter und Philosoph, ab 1772 Prinzenerzieher am Hof Herzogin Anna Amalia von Braunschweig-Lüneburg-Wolfenbüttel (1739-1807) in Weimar und dort Mitglied der "Tafelrunde". Herzogin Anna Amalia war die Tochter von Herzog Carl I. von Braunschweig-Wolfenbüttel, dem Gründer der Porzellanmanufaktur Fürstenberg, und Gemahlin des Herzogs Ernst August II. Konstantin von Sachsen-Weimar-Eisenach, verwitwet 1758. Sie regierte für ihren minderjährigen Sohn Carl August bis 1775 und begründete den "Musenhof" der Weimarer Klassik mit der "Tafelrunde" (ab 1775) mit Goethe, Herder, Wieland, Schiller und anderen.

Grunddaten

Material/Technik: Porzellan
Maße: H 17 cm; B 6 cm; T 6 cm

Ereignisse

Vorlagenerstellung ann 1783
wer
wo Fürstenberg (Weser)

Schlagworte

- Büste
- Porzellan
- Porzellanfigur
- Porzellanplastik

Literatur

- Lorenz, Angelika (Hrsg.) (1988): Weißes Gold aus Fürstenberg. Kulturgeschichte im Spiegel des Porzellans 1747-1830. Ausstellungskatalog Westfälisches Landesmuseum für Kunst und Kulturgeschichte Münster 4.12.1988-8.2.1989, Herzog Anton Ulrich-Museum Braunschweig 9.3.1989-7.5.1989. Münster, Braunschweig, Seite 363
- Wolff Metternich, Beatrix Freifrau von (1981): Porträtbüsten der Manufaktur Fürstenberg unter dem Einfluß der Kunstkritik Lessings. In: KERAMOS. Zeitschrift der Gesellschaft der Keramikfreunde e.V. Düsseldorf 92; Seite 19-82, Seite 19-68